

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 50 (S. 150): Sportförderung, Projekt „In Schwung“, Sportkreis Karlsruhe/Erhöhung der Transfermittel für 2016 (GRÜNE)

Stadtrat Geiger (GRÜNE): Bereits in den letzten Haushaltsberatungen hatten wir für das Projekt „In Schwung, Fit im Alter“ einen Antrag gestellt, der knapp nicht zum Zuge gekommen ist. Damals wurde – hauptsächlich auch von Seiten der CDU-Fraktion - ausgeführt, dass es noch zu früh sei, um Mittel zu erhöhen, da es an Übungsleiterinnen und Übungsleitern fehlen würde bzw. da man konzeptionell nachsteuern müsste.

Dieses Mal haben wir auch im Vorfeld Gespräche geführt. Leider ist die Konzeption noch nicht ganz so weit gediehen, weshalb wir uns mit einer Mittelerhöhung auf das Jahr 2016 beschränkt haben, sehen aber hier ganz dringend den Bedarf, um die Lücken, die es noch in der stadtweiten Versorgung beim Angebot „In Schwung“ gibt, zu schließen und gleichzeitig auch zu ermöglichen, dass sehr gut angenommene Programme für Menschen mit wirtschaftlich schlechteren Möglichkeiten, wie im Rintheimer Feld, ausgebaut werden können und „In Schwung“ auch dementsprechend Ermäßigungen gewähren kann.

Zum Abschluss möchte ich „In Schwung“ noch dazu gratulieren, dass sie auf europäischer Ebene erst vor kurzem ausgezeichnet worden sind.

Stadtrat Hofmann (CDU): Lieber Kollege Geiger, genau die gleiche Antwort, wie im letzten Jahr muss ich Ihnen dieses Jahr auch wieder geben. Natürlich ist „In Schwung“ ein Erfolgsprojekt. Das muss man ganz klar sagen. Der Sportkreis leistet dort hervorragende Arbeit in einem ganz wichtigen Umfeld. Ich habe auch bei der damaligen Rede mehrfach diese Sache gelobt und gesagt, es ist wirklich ein absolutes Novum, was dort geleistet wird. Auch gerade die Versuche, mit älteren Menschen etwas zu erreichen, sind einzigartig und jeden Lobes wert.

Aber: Der Sportkreis selbst hat bis jetzt noch keinen Antrag gestellt um irgendeine Erhöhung. Er ist zurzeit überhaupt nicht in der Lage, weil noch kein Konzept vorliegt. Ich habe auch mit dem Sportkreisvorsitzenden selbst gesprochen. Es ist zurzeit kein Bedarf da. Es tut uns leid. Ich weiß auch nicht, warum wir jetzt gerade in der finanziellen Lage

etwas erhöhen sollen im Vorgriff auf ein Konzept, das erstellt werden soll. Es lohnt sich auch dieses Jahr leider wieder nicht.

Wenn die Kapazitäten einmal da sind, dann sehe ich es nicht wie die Stadtverwaltung, dass eine Ausweitung auf die ganze Stadt nicht notwendig ist. Das sehe ich schon anders. Jetzt überlegen Sie doch einmal, im Bereich Demenz oder Sturzprävention können Sie nicht jeden Übungsleiter nehmen. Da müssen Sie auch gewisse Fachkräfte haben. Da brauchen wir einfach die entsprechenden Leute. Dazu muss ein Konzept erstellt werden. Man ist im Sportkreis daran, das zu erarbeiten. Aber dort sind sehr viele Ehrenamtliche am Werk. Das braucht nun einmal seine Zeit. Wir finden auch leider im Übungsleiterbereich nicht genügend, die sich dem annehmen werden.

Von daher kann ich das Projekt nur über alles loben. Es ist wirklich ein hervorragendes und tolles Projekt. Aber wir werden diesem Antrag aufgrund des nicht vorliegenden Konzeptes und der auch nicht vorliegenden Forderung des Sportkreises auf Erhöhung auch dieses Mal nicht zustimmen.

Stadträtin Moser (SPD): Das Projekt „In Schwung“ des Sportkreises Karlsruhe ist eine hervorragende Ergänzung zum Freizeit- und Vereinssport. Ältere Menschen können ohne Zugehörigkeit zu einem Verein sportlich aktiv sein und dies meist auch noch in dem Stadtteil, in dem sie wohnen. Seniorinnen und Senioren können kostengünstig in Schwung sein und fit und gesund bleiben. Dieses Projekt des Sportkreises hat großen Erfolg und es ist zu erwarten, dass mit der höheren Lebenserwartung der Bedarf weiterhin steigt. Die Stadt Karlsruhe unterstützt diese Angebote, die eine große Bereicherung im Leben der Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind, mit jährlich 20.000 Euro für Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Öffentlichkeitsarbeit und Organisation. Nicht alle Stadtteile sind bisher mit Angeboten versorgt. Es soll in Zukunft auch weiterhin ein günstiges Angebot bleiben.

Deswegen freue ich mich, die Unterstützung der SPD-Fraktion über Mitteleinstellung in Höhe von 5.000 Euro zuzusagen. Das, was Herr Hofmann gerade ausgeführt hat, finde ich in der Vorlage der Verwaltung nicht.

Der Vorsitzende: Damit können wir zur Abstimmung kommen. Ich darf um das Kartenzeichen bitten. Wir haben in der Vorlage im ersten Jahr nichts und im zweiten Jahr 5.000 Euro. – Ich denke, es ist die Mehrheit, die dem Antrag **zustimmt**. Da sind Sie mit mir einig. Das waren auf der rechten Seite 4 Ja und links war alles gelb.

(...)